



Raiffeisenbank
Hohenloher Land eG



Mit modernen
Lösungen
eine nachhaltige
Zukunft gestalten

GESCHÄFTSBERICHT
2021

Inhaltsverzeichnis

04 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	15 Moderner Arbeitgeber
06 Bericht des Vorstandes	16 Viele für Viele
10 Bericht des Aufsichtsrates	17 Unsere Förderbilanz 2021
11 Nachruf	18 Gelebte Nachhaltigkeit
11 Prüfungsverband	20 Unsere Strukturen
12 Jahresabschluss	21 Unser Jahr 2021 in Bildern



Das starke Team
für Ihre Finanzen
in Hohenlohe

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden,

ein außergewöhnliches Jahr 2021 liegt hinter uns. Ein weiteres Jahr, in dem die Corona-Pandemie ein allgegenwärtiges Thema war. Aktuell sind die Beschränkungen weitestgehend aufgehoben und so können wir wieder etwas befreiter leben. Gleichzeitig erfüllt uns der Krieg in Europa mit Sorge. Eine diplomatische Lösung ist nicht absehbar und die steigenden Energiepreise und Lebenshaltungskosten aufgrund der hohen Inflation wirken sich negativ auf die Wirtschaftsentwicklung aus. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, den Mitgliedern und Kunden möchten wir diesen und künftigen Herausforderungen begegnen. Wenn wir solidarisch zusammenstehen, können wir für jede Situation eine passende Lösung finden.

Im vergangenen Geschäftsjahr investierten wir einen beträchtlichen Betrag in ein Dokumentenmanagementsystem sowie in mobile Arbeitsplätze für unsere Mitarbeitenden. Beides unterstützt die fortschreitende Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt und bietet nicht nur für die Umwelt viele Vorteile. Ebenso passten wir im Dezember unsere Filialstruktur an das geänderte Kundenverhalten an, denn wir möchten in modernen und umfangreichen Beratungszentren für unsere Kunden vor Ort sein und so unserem Anspruch an Qualität, Service und Wirtschaftlichkeit gerecht werden.

Die Bilanz unserer Bank ist sehr zufriedenstellend. Trotz vieler herausfordernder Aufgaben übertrifft das Ergebnis unsere Erwartungen an das Jahr 2021. Diese gute Ertragslage haben wir trotz der Corona-Pandemie erreicht und sie zeigt, wie gut wir und die Hohenloher Wirtschaft aufgestellt sind.

Im November 2021 kündigten wir an, in Verschmelzungsgespräche mit der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG zu gehen, die positiv fortgeschritten sind. Die Abstimmung dazu erfolgt im aktuellen Geschäftsjahr. Mit dem fundierten Konzept der „Bank der Regionen“ möchten wir uns zukunftsweisend, breit und sicher aufstellen. Durch die historische Verwurzelung in unseren Regionen bleibt auch in der neuen Bank die genossenschaftliche DNA und die Nähe zu unseren Kunden erhalten.

Wir im Vorstandsteam sowie die gesamte Belegschaft der Raiffeisenbank bedanken sich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Darum bitten wir Sie auch in Zukunft.

Bleiben Sie gesund.


Andreas Siebert


Stefan Häring

Andreas Siebert & Stefan Häring



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Wirtschaft im Aufschwung

Die deutsche Wirtschaft erholte sich 2021 weiter von dem durch die Corona-Pandemie ausgelösten Konjunkturreinbruch des ersten Halbjahres 2020. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt expandierte im Vorjahresvergleich um deutliche 2,9 Prozent, nachdem es 2020 um massive 4,6 Prozent zurückgegangen war. Angesichts der hierzulande und weltweit stark anziehenden Konjunktur erhöhte sich der Preisauftrieb erheblich. Gemessen am Verbraucherpreisindex stieg die Inflationsrate Deutschlands von 0,5 Prozent im Vorjahr auf 3,1 Prozent und markierte damit den höchsten Stand seit 1993.



Pandemiefolgen belasten noch immer

Das Wirtschaftswachstum hätte 2021 allerdings noch höher ausfallen können, wenn die Konjunktur nicht weiter durch die Folgen der anhaltenden Pandemie gedämpft worden wäre. Zum einen beeinträchtigten die abermaligen Corona-Wellen und die im Zuge dieser Wellen zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen das Wirtschaftsgeschehen merklich, besonders zu Jahresbeginn sowie zum Jahresende. Von den Schutzmaßnahmen waren vor allem die kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche betroffen wie die Reisebranche und das Gastgewerbe. Zum anderen bremsten die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialknappheiten spürbar die Aktivitäten, insbeson-

dere im produzierenden Gewerbe. Die kräftige und geografisch breit angelegte Konjunkturerholung führte nämlich zu einem ungewöhnlich starken Anstieg der globalen Nachfrage nach Rohstoffen und Vorleistungsgütern wie Halbleitern, Plastik und Metallen sowie zu erheblichen Logistikproblemen.

Stagnation des Privatkonsums

Mit den schrittweisen Lockerungen von Infektionsschutzmaßnahmen im Sommer und den durch Impfungen und Testungen erzielten Fortschritten bei der Pandemiebekämpfung setzte sich die im zweiten Halbjahr 2020 begonnene Erholung der privaten Konsumausgaben fort. Begünstigt wurde das Konsumklima auch durch die Lohn- und Einkom-

menzuwächse vieler Privathaushalte sowie einige fiskalpolitische Maßnahmen wie die Abschaffung des Solidaritätszuschlags für die meisten Steuerzahler und die Erhöhung des Kindergeldes. Wegen der pandemiebedingt schwierigen Lage im ersten und vierten Quartal konnte der Privatkonsum auf Jahressicht aber lediglich stagnieren, deutlich unter dem 2019 vor dem Beginn der Corona-Krise in Deutschland erreichten Niveau. Der Staatskonsum legte hingegen erneut zu, nicht zuletzt wegen verstärkter Ausgaben im Gesundheitsbereich.

Investitionsklima stabilisiert sich

Nach dem starken Rückgang des Vorjahres stabilisierten sich die Ausrüstungsinvestitionen 2021 ebenfalls. Angesichts des verbesserten globalen Konjunkturmehrfachfelds, der steigenden Auslastung der Wirtschaft und der insgesamt nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen, mit anhaltend niedrigen Zinsen, wurde mehr in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge investiert. Das Wachstum der Investitionsausgaben hätte ohne die hohen Rohstoffpreise und Materialengpässe aber deutlich stärker ausfallen können. Dies gilt auch für die Bauinvestitionen, deren langjähriger Aufwärtstrend sich abgeschwächt fortsetzte. Wichtigste Wachstumstütze blieb der Wohnungsbau, der weiterhin vom enormen Bedarf an Wohnraum und dem günstigen Finanzierungsumfeld Rückenwind erfuhr. Alles in allem blieben die Investitionsausgaben aber etwas hinter dem Vorkrisenstand zurück.

Wachstumsimpulse vom Außenhandel

Im Zuge der weltwirtschaftlichen Belebung und des vielfach erfolgten Abbaus von pandemiebedingten Reisebeschränkungen nahm der grenzüberschreitende Handel der deutschen Wirtschaft spürbar an Fahrt auf. Eine Ausnahme bildete allerdings der Warenhandel mit dem Vereinigten Königreich, der sich wegen dem zum Jahresanfang voll-

zogenen Austritt des Landes aus der Europäischen Union vergleichsweise schwach entwickelte. Angesichts kräftig steigender Exporte und leicht weniger dynamisch expandierender Importe lieferte der Außenhandel als Ganzes einen positiven Beitrag zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Die vor Ausbruch der Corona-Krise erreichten Niveaus konnten aber auch hier noch nicht wieder erlangt werden.

Staat erneut mit hohem Finanzierungsdefizit

Trotz der Konjunkturerholung blieb die Situation der öffentlichen Haushalte 2021 angespannt. Der Staat schloss das zweite Jahr in Folge mit einem hohen Finanzierungsdefizit ab. Hierzu trug auch bei, dass die staatlichen Mehrausgaben zur Abfederung der negativen Pandemiefolgen vielfach andauerten wie die Zahlung von Überbrückungshilfen an Unternehmen und die Verlängerung des verbesserten Zugangs zum Kurzarbeitergeld. Der gesamtstaatliche Fehlbetrag lag bei 132,5 Milliarden Euro, was 3,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Die Schuldenquote dürfte von gut 69 Prozent im Vorjahr auf etwa 71 Prozent gestiegen sein.

Rückläufige Arbeitslosigkeit

Vor dem Hintergrund der voranschreitenden Erholung und wegen der demografisch bedingt wieder zunehmenden Arbeitskräfteknappheiten, ging die Arbeitslosigkeit etwas zurück. Die Arbeitslosenzahl sank im Jahresdurchschnitt 2021 gegenüber dem Vorjahr um etwa 82 Tausend auf rund 2,6 Millionen Menschen. Dies führte zu einem minimalen Rückgang der Arbeitslosenquote von 5,9 Prozent auf 5,7 Prozent. Die Erwerbstätigenzahl blieb hingegen, trotz einer spürbaren Belebung im Sommerhalbjahr, im gesamten Jahr gegenüber 2020 im Wesentlichen unverändert bei rund 44,9 Millionen Menschen.



Im Schnitt 8 Mitarbeitende sind montags bis freitags im KDSC von 8.00 bis 18.00 Uhr für unsere Mitglieder und Kunden erreichbar.

53.984 eingehende Anrufe bediente unser KDSC im vergangenen Jahr. Das sind knapp 216 Anrufe am Tag.

Bericht des Vorstandes

Die Corona-Pandemie hat auch im Jahr 2021 den Geschäftsverlauf unserer Raiffeisenbank beeinflusst. Die aktuelle Lage lässt kaum eine belastbare Beurteilung der weiteren Entwicklung zu.

Positive Entwicklung

Unsere Raiffeisenbank konnte im Jahr 2021 ihren Erfolgskurs fortsetzen und verzeichnete wiederum eine sehr positive Geschäftsentwicklung. Unsere Führungsmannschaft hat sich gemeinsam mit den Vorständen intensiv mit den neuen Geschäftsfeldern und der Marktentwicklung beschäftigt - immer getragen von unserer Vision:

„Unseren genossenschaftlichen Werten verpflichtet, sind wir der erste Ansprechpartner für die Menschen und Unternehmen im Hohenloher Land.“

Wir sind im Sinne unseres Leitbildes „Zusammen wachsen – gemeinsam Zukunft gestalten“ einen weiteren Schritt vorangekommen. Fest mit unseren genossenschaftlichen Wurzeln verankert, arbeiten wir mit unseren Mitarbeitern für unsere Mitglieder, Kunden und für eine starke Region. Auf diesem Fundament führen wir die strategische Ausrichtung der Kundennähe, Marktorientierung und Dienstleistungsqualität weiter fort. Diese elementaren Grundsätze sind auch vollinhaltlich Grundlage der Verschmelzungsgespräche mit der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG. Getragen von diesem Selbstverständnis werden wir noch positiver und attraktiver für unsere Mitglieder und Kunden im Hohenloher Land in die Zukunft blicken. Die Bank der Regionen VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall Hohenlohe eG wird ihre historischen Wurzeln verbreitern und vertiefen.

Bilanzvolumen weiter gesteigert

Erneut unterstreicht unsere positive Geschäftsentwicklung das Vertrauen der Kunden in unsere Raiffeisenbank. Durch eine aktive Marktbearbeitung, mit dem Fokus auf eine ganzheitliche Beratung und Betreuung unserer Mitglieder und Kunden, konnten wir unsere gute Marktstellung festigen und weiter ausbauen. Unser Bilanzvolumen erhöhte sich erfreulicherweise von 1.221,3 Mio € um 88,5 Mio € oder 7,2% auf 1.309,8 Mio €. Die Entwicklung der Bank war im Geschäftsjahr 2021 getragen von einer erneut starken Ausweitung des Kundenkreditgeschäftes und der hierfür notwendigen langfristigen Refinanzierungen über Kreditinstitute. Die außerbilanziellen

Geschäfte lagen unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf die Valutierung offener Kreditzusagen zurückzuführen.

Bilanzvolumen

2021	1.309,8 Mio €	 +88,5 Mio € ≈ +7,2%
2020	1.221,3 Mio €	

Deutliche Steigerung der Kundenkredite

Auch im Geschäftsjahr 2021 waren wir ein starker und verlässlicher Partner für unsere Kunden in der Region. Dies hat sich auch durch das schwierige Umfeld der Pandemie nicht geändert. Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich erneut überdurchschnittlich und über Plan um 80,2 Mio € bzw. 10,0% auf 880,2 Mio €. Der Schwerpunkt der Kreditvergabe lag mit 64,2% im Bereich des Privatkundengeschäftes, sodass sich zum Jahresende ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Privat- und Firmenkundenkreditbestand ergab.

Kundenkreditvolumen

2021	880,2 Mio €	 +80,2 Mio € ≈ +10,0%
2020	800 Mio €	

Unser Anteil der Förderdarlehen an den langfristigen Kundenkrediten beträgt 17,0% oder 149,8 Mio €. Damit liegen wir um 57,7% über dem Durchschnitt aller Genossenschaftsbanken in Deutschland. Im zweiten Pandemiejahr 2021 haben wir mit 152 Einzelzusagen und einem Fördermittelvolumen von 34,3 Mio € unsere Ausnahmestellung in diesem kundenfreundlichen Spezialfinanzierungssegment in einem schwierigen Umfeld erneut unter Beweis gestellt.

Aufgrund des Zinsumfeldes und der regen Nachfrage nach Finanzierungen erhöhten sich unsere bank-eigenen Wertpapieranlagen moderat um 14,8 Mio € oder 6,0% auf 262,1 Mio €. Die Guthaben bei unserer genossenschaftlichen Zentralbank, der DZ Bank AG in Frankfurt am Main, reduzierten wir aufgrund der Zins-situation deutlich. Die Negativzinsen hatten zur Folge,

dass wir die Vorhaltung des Mindestreserveguthabens bereits im Vorjahr auf die Deutsche Bundesbank verlagerten. Somit verringerten sich unsere Forderungen an Kreditinstitute nochmals um 15,9 Mio € auf 45,5 Mio €.

Weiteres Wachstum der Kundengelder

Vor dem Hintergrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und einer nach wie vor vergleichsweise flachen Zinsstrukturkurve bevorzugten viele Anleger weiter sehr liquide Bankanlagen. So beläuft sich der Anteil der täglich fälligen Einlagen an den bilanziellen Kundengeldern zum Jahresende 2021 auf mittlerweile 70,7%. Das Volumen der Kundeneinlagen stieg um 64,1 Mio € oder 7,8% auf 883,8 Mio €.

Mit der Entwicklung der Kundenkredite und der Kundeneinlagen haben wir nach dem alten aber bewährten Grundsatz „Das Geld des Dorfes dem Dorfe“ unsere gesamten Kundeneinlagen in regionale Kreditausleihung investiert.

Neben diesen bilanzwirksamen Einlagen unserer Mitglieder und Kunden betreuen wir weitere Gelder in Form von Wertpapieren, Investmentfondsanlagen, Bauspareinlagen, Versicherungsguthaben und Vermögensverwaltungen. Dieses Kundenanlagevolumen steigerte sich überdurchschnittlich um 71,6 Mio € oder 13,4% auf 607,9 Mio €. Insgesamt betreuten wir damit ein Anlagevolumen von 1.490,1 Mio € und damit 136 Mio €, also 10% mehr als im Vorjahr.

Kundenanlagevolumen

2021	883,8 Mio €	 +64,1 Mio € ≈ +7,8%
2020	819,7 Mio €	

Außerbilanzielles Kundenanlagevolumen

2021	607,9 Mio €	 +71,6 Mio € ≈ +13,4%
2020	536,3 Mio €	

Angemessene Eigenkapitalausstattung

Das bilanzielle Eigenkapital erfuhr mit einer Steigerung um 7,1 Mio € bzw. 6,6% auf 115,8 Mio € erneut einen Zuwachs. Dazu zählen die Passivposten neun (nachrangige Verbindlichkeiten), elf (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und zwölf (Eigenkapital). Hier erhöhten sich die nachrangigen Verbindlichkeiten im vergangenen Jahr um 4,5 Mio € auf 19,4 Mio €. Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben

einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden und nachhaltigen Geschäftspolitik. Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung gemäß CRR (Kapitaladäquanzverordnung) und KWG (Kreditwesengesetz) wurden von uns im Geschäftsjahr 2021 eingehalten. Trotz des überdurchschnittlichen Wachstums unseres Kreditgeschäftes blieb, aufgrund unseres aktiven Eigenkapitalmanagements, die Gesamtkapitalquote unserer Bank wie Vorjahr bei 16,5%.

Zufriedenstellende Ertragslage

Auch im Jahr 2021 ist es uns gelungen, die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet umfassend mit zuverlässigen Beratungs- und Betreuungsleistungen zu bedienen. Diese intensive Marktbearbeitung sowie ein strenges Kostenmanagement und eine konsequente Risikosteuerung waren die Erfolgsfaktoren dafür, dass wir eine Ertragslage erzielen konnten, die uns zufrieden stellt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 6.663 T€ liegt mit 1.826 T€ über der Planung. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich mit 37,8% deutlich verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf eine Stabilisierung des Zinsertrages durch das Kreditwachstum im Kundenkreditgeschäft und eine deutliche Steigerung des Provisionsüberschusses sowie auf die nachgeholte Dividendenzahlung der DZ Bank AG zurückzuführen. Der Zinsüberschuss ist um 445 T€ oder 2,6% auf 17.414 T€ angestiegen.

Zinsüberschuss

2021	17.414 T€	 +445 T€ ≈ +2,6%
2020	16.970 T€	

Der Provisionsüberschuss ist um 1.191 T€ oder 19,5% auf 7.303 T€ gestiegen. Die Schwerpunkte des Provisionsertrages sind einerseits die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und der Kontoführung, dem Wertpapier- und Depotgeschäft sowie andererseits aus dem Versicherungsgeschäft.

Provisionsüberschuss

2021	7.303 T€	 +1.191 T€ ≈ +19,5%
2020	6.113 T€	

Der Verwaltungsaufwand entwickelte sich stabil gegenüber dem Vorjahreswert. Die Personalaufwen-

dungen lagen bei 11.873 T€ und somit 99 T€ unter dem Vorjahresniveau. Trotz der tariflichen Anpassungen konnten durch effizienten Personaleinsatz die Kosten gesenkt werden.

Auch die weiteren Verwaltungsaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr mit 5.673 T€ fast unverändert belassen werden. Obwohl die Einmalaufwendung für unser neues Dokumentenmanagementsystem mit 450 T€ diese Position erheblich belastete, konnten sie, mit einer geringen Zunahme um 46 T€ oder 0,8% auf 5.673 T€, nahezu auf Vorjahreswert gehalten werden.

Das Bewertungsergebnis ist vom Kredit- und Eigenanlagengeschäft sowie von Wertansätzen bei Beteiligungen geprägt. Der ausgewiesene Betrag von -1.533 T€ resultiert maßgeblich aus zinsinduzierten Abschreibungen bankeigener Wertpapiere, aus der vorweggenommenen Zuführung zu den Pauschalwertberichtigungen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie aus Wertanpassungen bei Beteiligungen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich zum Jahresende 2021 auf 5.130 T€ und liegt damit deutlich über dem Wert aus dem Jahr 2020 von nur 3.002 T€.

Attraktive Dividende für unsere Mitglieder

Nach einem - entsprechend der besseren Ergebnisentwicklung - erhöhten Steueraufwand in Höhe von 2.157 T€ und einer Vorwegzuweisung mit 900 T€ in den Fonds für allgemeine Bankrisiken, verbleibt ein Jahresüberschuss von 2.073 T€. Dieses Ergebnis ermöglicht, neben einer angemessenen Dotierung der Rücklagen, die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an unsere Mitglieder.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 2.073.301,79 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3 %	660.490,02 €
Zuwendung zu den Ergebnisrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	700.000,00 €
b) andere Ergebnisrücklagen	712.811,77 €

Bilanzgewinn	2.073.301,79
---------------------	---------------------

Qualifiziertes Personal

Der Personalbestand beläuft sich zum Jahresende auf 234 aktive Mitarbeitende. Wir beschäftigten zum Jahresende 117 Vollzeitmitarbeitende, 66 Teil-

zeitmitarbeitende, 32 geringfügig Beschäftigte sowie 19 Auszubildende bzw. Studenten an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Die kundenorientierte Beratung und Betreuung unserer Mitglieder und Kunden setzt eine hohe Qualifikation und Leistungsbereitschaft voraus. Dies gewährleisten wir durch stetige Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden mithilfe zielgerichteter externer und interner Schulungen. Hierzu nutzen wir die genossenschaftlichen Bildungseinrichtungen - insbesondere die Baden-Württembergische Genossenschaftsakademie in Karlsruhe, die Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur sowie Schulungen unserer Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund - um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus unserer regionalen Verwurzelung heraus kennen wir die Mentalität unserer Mitglieder und Kunden sowie deren Ansprüche und Bedürfnisse sehr genau. Wir sehen unsere Aufgabe darin, auf Basis unserer genossenschaftlichen Tradition, Ethik und Kultur, die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet zuverlässig mit Bankdienstleistungen zu bedienen. Unsere Raiffeisenbank hat eine gute Marktdurchdringung; wir sind nah an unseren Mitgliedern und Kunden. Die Vermögenslage unserer Bank ist geordnet. Eine ausreichende Liquidität war jederzeit gegeben. Die zufriedenstellende Ertragslage 2021 ist geprägt von einem stabilen Zinsüberschuss und einem deutlich angestiegenen Provisionsüberschuss sowie insgesamt weiterhin günstigen Verwaltungskosten. Für erkennbare Risiken sind ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Daneben bestehen ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB sowie Vorsorgereserven. Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte und der geringen Bewertungsaufwendungen für das Kreditgeschäft war die Ertragslage zufriedenstellend. Die weltweite Pandemie hat im Jahresabschluss 2021 wiederum ihre Spuren hinterlassen. Des Weiteren belastete die Einführung des Dokumentenmanagementsystems das Ergebnis für das Jahr 2021.

Vor dem Hintergrund der im Moment abklingenden Corona-Krise, aber insbesondere seit dem Kriegsausbruch am 24.02.2022 in der Ukraine, sind die Auswirkungen auf unsere Region, unsere Kunden und somit auch auf unser Haus noch nicht abschätzbar. In den Wertpapiereigenanlagen und unserem star-

ken Firmenkundengeschäft können sich Belastungen ergeben. Im Moment sind jedoch keine akuten Ausfälle zu erkennen.

Durch den anhaltenden Renditeanstieg an den Kapitalmärkten ist von einer zinsinduzierten Abschreibung im eigenen Wertpapierbestand im laufenden Jahr 2022 auszugehen. Diese Belastung wird in den Folgejahren durch die Fälligkeiten der Anlagen weitgehend ausgeglichen.

Die wachsenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Verbindung mit einer Verschärfung des Verbraucherrechts sowie die erhöhten Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Banken werden die weitere Entwicklung unserer Bank beeinflussen.

Im Kundenkreditgeschäft erwarten wir in den nächsten Jahren erstmals durchschnittliche Zuwächse. Eine risikoorientierte Kreditvergabepolitik steht dabei weiterhin im Vordergrund unserer Marktbearbeitung. Im Einlagengeschäft erwarten wir, aufgrund des festzustellenden Konsum- und Sparverhaltens unserer Kunden in Verbindung mit dem, im kurzen Laufzeitbereich, noch immer niedrigen Zinsniveau einen nur moderaten Zuwachs unserer bilanziellen Einlagen. Einen Schwerpunkt unserer Marktbearbeitung sehen wir daher im Wertpapier- und Verbundgeschäft, wo wir dem Themenfeld der privaten Altersvorsorge, insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, eine hohe Bedeutung beimessen. Unser zwischenzeitlich mehr als anerkanntes Angebot - die Generationenberatung - ist stark nachgefragt und wird sich im Jahr 2022 vollumfänglich etablieren.

Nach unserer Planungsrechnung für 2022 wird die Ertragslage, gemessen am Betriebsergebnis vor Bewertung, durch den stabilen absoluten Zinsüberschuss und die weiter angestrebte Steigerung des Provisionsergebnisses bei nur moderat anwachsenden Verwaltungskosten leicht ansteigen. Aufgrund unserer hohen Marktanteile und der festen Verwur-

zelung der Unternehmen und Menschen in unserem Geschäftsgebiet gehen wir davon aus, dass wir auch im Geschäftsjahr 2022 ein Geschäftsergebnis erzielen können, welches die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht.

Im Rahmen der geplanten Verschmelzung mit der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG sehen wir weitere Chancen in einer besseren Marktbearbeitung. Insbesondere den gestiegenen Anforderungen unserer mittelständischen Kunden, die wiederum Arbeitgeber unserer Privatkunden sind, können wir in einer größeren Einheit besser gerecht werden.

Die Pandemie hat sich als Beschleuniger für die bereits voranschreitende Digitalisierung erwiesen. Wir werden unser Geschäftsmodell dementsprechend weiterentwickeln, um dem geänderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen. Online-Plattformen sind immer stärker werdende Vertriebskanäle. Videokonferenzen haben sich in der Corona-Zeit als normalen Kommunikationsweg etabliert und werden auch künftig Zeit und Kosten sparen. Auch die Einführung des Dokumentenmanagementsystems ermöglicht uns eine zeit- und ressourcenschonende Arbeitswelt für unsere Mitarbeiter. Mobiles Arbeiten, teilweise auch im Homeoffice, sind elementare Bestandteile der modernen Arbeitswelt.

Und trotzdem sind es vor allem die vielen persönlichen Begegnungen mit Ihnen, die nun endlich wieder möglich sind, die uns von Herzen freuen.

Wie auch immer die Entwicklung weiter geht, wir nehmen die Herausforderungen an und bleiben auch dadurch ein attraktiver finanzieller Lebensbegleiter für unsere Kunden und Mitglieder sowie ein gesuchter Arbeitgeber für Fachkräfte und Einsteiger in unsere Raiffeisenbank Hohenloher Land eG.

Wir sind bereit.

„Morgen kann kommen“

Ihre Raiffeisenbank Hohenloher Land eG


Andreas Siebert


Stefan Häring



Die Summe aller in 2021 geehrten Mitgliederjubilare beträgt insgesamt
13.430 Jahre.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Göker

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Martin Kreß, Herr Wolfgang Mai, Frau Monika Christine Meichsner, Herr Martin Piott, Frau Andrea Specht und Herr Hans-Ulrich Vogtmann aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist laut Satzung zulässig und wird vom Aufsichtsrat einstimmig empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erfolgreiche Leitung der Bank im vergangenen, außergewöhnlichen Geschäftsjahr und für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Mitarbeitenden dankt er für das gezeigte Engagement zum Wohle der Mitglieder und Kunden. Ein herzlicher Dank geht an alle Vertreter, Mitglieder und Geschäftsfreunde für das Vertrauen, das den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates und deren Arbeit entgegengebracht wird.

Herbert Göker
Aufsichtsratsvorsitzender



Unsere 16 Aufsichtsratsmitglieder verfügen über insgesamt **225 Jahre Erfahrung** im Aufsichtsrat und den damit verbundenen verantwortungsvollen Aufgaben.

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit aller verstorbenen Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde.



Im Besonderen unserer ehemaligen Verwaltungsmitglieder

*Herrn Rudolf Jauernig
Herrn Karl August Reiß
Herrn Alban Alfons Vorbach*

Vorstand

Andreas Siebert (Vorstandsvorsitzender)
Stefan Häring (stv. Vorstandsvorsitzender)

Prokuristen

Petra Dambach
Steffen Dörr
Jürgen Gebhardt
Jens Petruschat
Roland Streckfuß
Karl Wirth

Prüfungsverband

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.
Am Rüppurrer Schloß 40
76199 Karlsruhe

Zentralbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Herbert Göker, *Geschäftsführer (Vorsitzender)*
Hans-Ulrich Vogtmann, *Dipl.-Verwaltungswirt (stv. Vorsitzender)*
Achim Beck, *Bürgermeister*
Robert Böhnelt, *Bürgermeister*
Eberhard Brand, *Geschäftsführer*
Willi Ehrmann, *selbstständiger Landwirtschaftsmeister*
Martin Kreß, *Geschäftsführer*
Wolfgang Mai, *selbstständiger Weinbautechniker*
Monika Christine Meichsner, *selbstständige Rechtsanwältin*
Christine Mozer, *Brennerin*
Dagmar Neuwirth, *Geschäftsführerin*
Ulrich Oberndörfer, *Steuerfachangestellter*
Martin Piott, *Bürgermeister*
Dr. Jürgen Rupp, *selbstständiger Dipl.-Agraringenieur*
Alois Saffrich, *Steuerberater*
Andrea Specht, *Geschäftsführerin*

Jahresabschluss zum 31.12.2021

Kurzfassung ohne Anhang
Aktiva • Passiva • Gewinn- und Verlustrechnung

Aktivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			12.364.579,65		12.918
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			60.870.000,00		54.652
darunter bei der Deutschen Bundesbank	60.870.000,00			(	54.652)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	73.234.576,65	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(	0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			4.996.479,35		6.504
b) andere Forderungen			40.453.567,75	45.450.047,10	54.759
4. Forderungen an Kunden				880.240.959,18	799.980
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	334.795.036,74			(	249.876)
Kommunalkredite	26.744.198,51			(	16.958)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					0
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		(	0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(	0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(	0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					0
ba) von öffentlichen Emittenten		33.612.877,77			36.394
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	32.054.040,44			(	34.835)
bb) von anderen Emittenten		154.948.571,63	188.561.449,40		180.569
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	128.511.803,35			(	110.262)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	188.561.449,40	0
Nennbetrag	0,00			(	0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				73.500.000,0	30.291
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			19.977.558,49		19.401
darunter: an Kreditinstituten	2.933.133,84			(	2.933)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(	0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.645.732,46	21.623.290,95	1.646
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.414.000,00			(	1.414)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(	0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				4.550.000,00	4.550
darunter: an Kreditinstitute	0,00			(	0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(	0)
9. Treuhandvermögen				3.550.000,00	2.550
darunter: Treuhandkredite	3.550.000,00			(	2.550)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			873,00		4
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	873,00	0
12. Sachanlagen				8.463.479,32	7.220
13. Sonstige Vermögensgegenstände				10.620.431,00	9.851
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	48
Summe der Aktiva			<u>1.309.759.109,60</u>		<u>1.221.338</u>

Der vollständige Jahresabschluss 2021 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V. in Karlsruhe. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Passivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			3.018.189,35		4
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			298.896.183,08	301.914.372,43	285.333
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		173.221.196,66			187.751
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		485.558,05	173.706.754,71		2.135
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		624.049.373,82			585.881
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		68.066.955,13	710.116.382,95	883.823.083,66	43.946
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00			(	0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(	0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				3.550.000,00	2.550
darunter: Treuhandkredite		3.550.000,00		(	2.550)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.033.887,10	1.231
6. Rechnungsabgrenzungsposten				153.333,34	159
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			581.367,00		665
b) Steuerrückstellungen			58.800,00		530
c) andere Rückstellungen			2.892.249,29	3.532.425,29	2.505
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				19.406.904,84	14.951
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(	0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				18.000.000,00	17.100
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(	0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			22.565.116,50		22.192
b) Kapitalrücklagen			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		26.600.000,00			26.000
cb) andere Ergebnisrücklagen		27.142.684,65	53.742.684,65		26.445
d) Bilanzgewinn		2.073.301,79	78.381.102,94		1.961
Summe der Passiva			<u>1.309.759.109,60</u>		<u>1.221.338</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			16.062.754,59		14.960
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	16.062.754,59	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			104.752.169,33	104.752.169,33	121.221
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(	0)

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	15.066.253,39				15.497
b) festverzinsliche Wertpapiere und Schuldbuchforderungen	<u>1.402.172,90</u>	16.468.426,29			2.375
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	16.506,34			(	14)
2. Zinsaufwendungen		<u>668.673,79</u>	15.799.752,50	(	1.479
darunter enthaltene negative Zinsen	1.074.061,21			(	377)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		823.200,00			543
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		791.319,21			34
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>	1.614.519,21		0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00		0
5. Provisionserträge		8.822.075,68			7.691
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.518.803,40</u>	7.303.272,28		1.579
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00		0
8. Sonstige betriebliche Erträge			259.328,10		208
9. [gestrichen]			0,00		0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	9.782.505,76				9.802
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.090.209,37</u>	11.872.715,13			2.170
darunter: für Altersversorgung	337.759,92		(		368)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>5.672.790,57</u>	17.545.505,70		5.626
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			665.945,62		777
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			102.904,83		79
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		2.075.995,43			1.363
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>	-2.075.995,43		0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		471
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>543.174,20</u>	543.174,20		0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00		0
18. [gestrichen]			0,00		0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.129.694,71		3.002
20. Außerordentliche Erträge		0,00			0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>			0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(	0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.157.109,38			1.012
darunter: latente Steuern	0,00				0
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen		<u>-716,46</u>	2.156.392,92		30
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			900.000,00		0
25. Jahresüberschuss			2.073.301,79		1.961
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>		0
			2.073.301,79		1.961
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		0
			2.073.301,79		1.961
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			300
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00	0,00		300
29. Bilanzgewinn			<u>2.073.301,79</u>		<u>1.961</u>

Moderner Arbeitgeber – mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten

In Zeiten der digitalen Transformation eröffnen sich viele neue berufliche Chancen – für junge Leute ebenso wie für erfahrene Fachkräfte. Die komplexen und nachhaltigen Veränderungen gehen mit einem Kulturwandel einher, den wir auch als Arbeitgeber eng begleiten.

Dank digitaler Errungenschaften sind heute flexible und mobile Arbeitsmethoden möglich, sodass sich neue Perspektiven eröffnen, um Berufs- und Privatleben miteinander in Einklang zu bringen. Mit rund 140.000 Mitarbeitenden sind die Volksbanken Raiffeisenbanken einer der größten Arbeitgeber der deutschen Finanzbranche und wir gehören auch in Hohenlohe zu den Top-Arbeitgebern in der Region.

Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Die Ausbildungsmöglichkeiten bei den Genossenschaftsbanken sind vielfältig. Neben der klassischen Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann werden bei uns auch Formen des dualen Studiums angeboten wie die Fachrichtung Bank - Digital Banking oder die Fachrichtung BWL - Dienstleistungsmanagement/Consulting und Sales. Wer eine fundierte kaufmännische Ausbildung und eine anspruchsvolle Tätigkeit sucht sowie gerne mit Menschen umgeht, für diejenigen ist der Beruf der Bankkauffrau beziehungsweise des Bankkaufmannes bestens geeignet. Für Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren möchten, ist das duale Studium eine interessante Perspektive.

Mitarbeitende, die an einer langfristigen Weiterentwicklung interessiert sind, können direkt nach Abschluss ihrer Ausbildung mit der stufenweisen, berufsbegleitenden Managementqualifizierung am BankColleg beginnen. Die Teilnehmenden erhalten

mit jeder Stufe fundiertes Wissen und einen hochwertigen Abschluss, der sie für verantwortungsvolle Positionen bis hin zur Führungskraft in der Bank und in der Wirtschaft qualifiziert. Auch nach dem Hochschulabschluss oder für einen Quereinstieg gibt es vielfältige Karrierewege. Für die unterschiedlichen Entwicklungswege bieten sich den Mitarbeitenden umfangreiche Möglichkeiten an den genossenschaftlichen Akademien. Die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) eröffnet speziell Fach- und Führungskräften ein vielseitiges Weiterbildungsangebot, das wir unseren Mitarbeitenden jährlich zur Verfügung stellen. Für jeden Arbeitsbereich in unserer Raiffeisenbank verfügen wir somit über passende Weiterbildungsmöglichkeiten für die nötigen individuellen Fach- und Persönlichkeitskompetenzen. Auch nebenberufliche Weiterbildungen fördern wir mit Hilfe einer Kooperation mit der IHK.

Benefits für unsere Mitarbeitenden

Neben diesen vielfältigen Perspektiven bieten wir unseren Mitarbeitenden auch individuelle Leistungen. Unter anderem ein Lebensarbeitszeitkonto oder attraktive Sozialleistungen wie vermögenswirksame Leistungen (vL) oder ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge (bAV). Daneben können alle Interessierten ein Fahrradleasing abschließen – für ein Fahrrad oder eBike ihrer Wahl, egal ob als Verkehrsmittel zur Arbeitsstätte oder nur für private Zwecke.



Die Volksbanken Raiffeisenbanken werden im Rahmen der trendence Schülerbarometer-Studie seit Jahren zu den beliebtesten Arbeitgebern gewählt und mit dem Gütesiegel „Attraktivste Arbeitgeber“ ausgezeichnet.

Unsere sechs Auszubildenden beim Ausbildungsstart im September 2021.

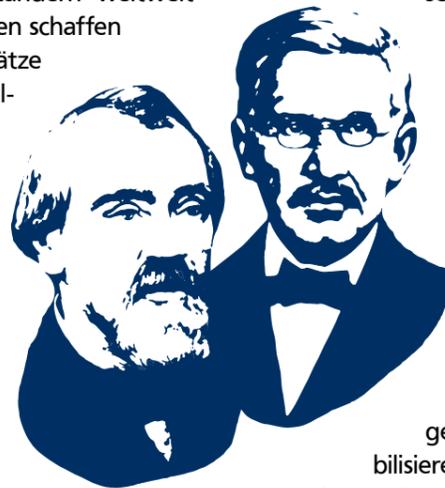


Viele für Viele Was einer alleine nicht schafft...

Die genossenschaftliche Förderidee blickt auf eine lange Historie zurück. Ende des 19. Jahrhunderts gründeten die Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch die ersten Darlehenskassenvereine, Vorschussvereine und Handwerker-genossenschaften. Sie wurden damit zu den Gründervätern des deutschen Genossenschaftswesens.

Das genossenschaftliche Kooperationsmodell und das Prinzip „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ hat sich seitdem durchgesetzt, nicht nur in Deutschland, sondern auch international. Nach deutschem Vorbild sind bis heute mehr als 2,6 Millionen Genossenschaften in über 100 Ländern weltweit entstanden. Diese Genossenschaften schaffen mehr als 280 Millionen Arbeitsplätze und damit die Grundlage für Wohlstand und Sicherheit. In Deutschland zählen die über 800 Genossenschaftsbanken weit mehr als 18 Millionen Mitglieder.

Genossenschaften sind überall dort zu finden, wo nicht nur wirtschaftlicher Erfolg, sondern auch nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften gefragt sind. Das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012, die Aufnahme der Genossenschaftsidee von der UNESCO in das „Immaterielle Kulturerbe der Menschheit“ 2016 und das Raiffeisenjahr 2018 sind nur einige Beweise für die Aktualität der genossenschaftlichen Idee. Die genossenschaftliche Idee, die für Werte wie Solidarität, Transparenz und Partnerschaftlichkeit steht, ist auch heute noch die Basis für unser Handeln und Wirken.



Gemeinsam Herausforderungen bewältigen

Die beiden vergangenen Geschäftsjahre 2020 und 2021 haben ganz besonders gezeigt, wie wichtig das Prinzip einer starken Gemeinschaft, wie wichtig Nähe und Verbundenheit sind. Als genossenschaftliche Bank, die in unserer Region zu Hause ist, waren wir, ebenso wie die anderen genossenschaftlichen Banken in Deutschland, während der Corona-Krise für viele Privatkunden sowie lokale und regionale Betriebe die erste Anlaufstelle für wirtschaftliche Unterstützung. Mit unserem Fokus auf die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder und Kunden sind wir als genossenschaftliche Bank ein stabilisierendes Element in der deutschen Finanzwirtschaft.

Dabei engagieren wir uns in unserer Region nicht nur finanziell unterstützend, sondern wir fördern auch das gesellschaftliche, soziale, sportliche und kulturelle Leben hier vor Ort, um die Lebensqualität zu steigern. Fördern ist unser Geschäftsprinzip aus der Region für die Region. Von vielen für viele.

Wir stellten den Sport- und Kulturvereinen sowie sozialen und kirchlichen Einrichtungen unserer Region **793 kostenfreie Girokonten** für ihr Engagement zur Verfügung.



92 unserer Mitarbeitenden engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Organisationen und Einrichtungen.

Unsere Förderbilanz 2021



Mehr als **38.450** Kunden - darunter **24.652** Mitglieder - tragen unsere Raiffeisenbank Hohenloher Land eG.

...für unsere Mitglieder

Im Jahr 2021 haben wir **663.199,73 € Dividende** zur Förderung unserer Mitglieder ausgeschüttet.

Mit **36.734 Beratungen** und Anfragen unserer Kunden lebten wir unseren gesetzlichen Förderauftrag.

376 Produkte bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden dabei an.

795 Mitglieder sind bereits seit 50 oder mehr Jahren Mitglied unserer Raiffeisenbank.

16 Mitglieder bestimmen die Geschäftspolitik durch Mitarbeit im Aufsichtsrat.

334 Mitglieder bringen sich aktiv als Vertreter in unsere Genossenschaft mit ein.

7 Online- und 1 Präsenzveranstaltungen fanden mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten für unsere Kunden statt.

...für das Hohenloher Land

Seit **140 Jahren** fühlen wir uns als Bank vor Ort für unsere Mitglieder und das Hohenloher Land verantwortlich.

Mehr als **2,1 Mio. € Steuern** zahlten wir an die Kommunen in unserer Region.

11,9 Mio. € verfügbare Kaufkraft flossen durch Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeiter in die Region.

Mehr als **135.800 €** verwendeten wir zur **Unterstützung** sozialer und gemeinnütziger Projekte sowie zur Sport-, Musik- und Kulturförderung.

Zwei neue VRmobile spendeten wir an soziale Einrichtungen in unserer Region.

3 Existenzgründer starteten ihr Unternehmen 2021 mit uns.

1.115 neue Kundenkredite mit einem Volumen von **196,4 Mio. €** wurden von uns vergeben.

Für über **4,2 Mio. €** haben wir Aufträge an Dienstleister und Handwerksbetriebe vergeben.

In **11 Geschäftsstellen** sowie in **3 SB-Stellen** mit insgesamt **15 Geldautomaten** und **20 Servicegeräten** sind wir für Sie vor Ort.

234 Mitarbeitende inklusive 19 Auszubildende bzw. Duale Studenten beschäftigen wir.



1.363 m² Wohnraum stellten wir im Jahr 2021 fertig. **17 Wohnungen** stehen den Menschen in unserer Region nun neu zur Verfügung.



Gelebte Nachhaltigkeit seit zwei Jahrhunderten

Ob Kaufentscheidung oder Unternehmensstrategie: der Megatrend Nachhaltigkeit etabliert ein neues Werteverständnis, das alle Bereiche unseres Lebens umfasst. Nachhaltigkeit ist für uns seit jeher das Fundament unseres Handelns.

Als genossenschaftliche Bank sind wir ausschließlich der wirtschaftlichen Förderung unserer Mitglieder verpflichtet. Jedes Mitglied unserer Bank hat nach dem demokratischen Prinzip eine Stimme. Dabei beraten und agieren wir auf der Basis unserer genossenschaftlichen Werte wie Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Transparenz. Mit diesem wertebasierten Mitgliedermodell sind wir einzigartig in der deutschen Finanzlandschaft.

Regional und kundennah

Regionalität und Präsenz vor Ort sind zentrale Wesensmerkmale unserer Bank. Ein großer Teil unserer Mitarbeitenden kommt aus der Region, identifiziert sich mit dem Leben hier vor Ort und versteht die Bedürfnisse und Themen der Menschen, die hier leben. Auch für die regionale Wirtschaft sind wir ein zuverlässiger Partner. Im Zuge der Corona-Pandemie waren wir in vielen Fällen der erste Ansprechpartner vor Ort bei Engpässen und haben den Unternehmen beratend sowie unterstützend zur Seite gestanden. Dabei haben wir unsere Ressourcen in der Förderkreditberatung, der Kreditantragsprüfung und -bearbeitung des KfW-Sonderprogramms bereitgestellt.

Nachhaltigkeit ganzheitlich gedacht

Als Genossenschaftsbank umfasst unser Konzept von Nachhaltigkeit mehr als das Angebot nachhaltiger Finanzprodukte und die langfristig orientierte Förderung unserer Mitglieder und Kunden. Dabei ist unser Erfolg kein Selbstzweck. Als regional verwurzelte Bank geben wir unseren Erfolg in unserer Region weiter. Wir engagieren uns insbesondere in den Bereichen Umwelt, Soziales und Bildung. Wir gestalten und fördern das gesellschaftliche, kulturelle, soziale und sportliche Leben in unserer Region über Spenden, Sponsoring und das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeitenden. Nicht zuletzt übernehmen wir als verlässlicher Arbeitgeber Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung der Menschen hier vor Ort. Eine besondere Herzensangelegenheit ist dabei die Förderung der jungen Menschen in unserer Region. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken haben wir ein Nachhaltigkeitsleitbild beschlossen.

Quelle: Vereinte Nationen.
Ziele für die nachhaltige Entwicklung.

eisenbanken haben wir ein Nachhaltigkeitsleitbild beschlossen. Dieses enthält auch ein klares Bekenntnis zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaabkommen. Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken untermauerte dieses Anfang des Jahres 2021 zusätzlich mit einer Unterstützungserklärung zu den Prinzipien der Vereinten Nationen für ein verantwortliches Bankwesen.

2015 entwickelten die Vereinten Nationen die 17 „Ziele für die nachhaltige Entwicklung“, um allen Menschen auf dieser Erde ein Leben in Würde zu sichern. Diese Ziele umfassen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Jede und jeder kann dabei einen Beitrag leisten, denn um die Ziele zu erreichen, sollten wir gemeinschaftlich handeln.

Unsere Umsetzung

Auch wir bauen unser nachhaltiges Handeln aus. Die Umsetzung aller nachhaltigen Ziele ist natürlich nicht von heute auf morgen machbar und auch nicht immer eindeutig umsetzbar. In Deutschland haben wir bereits einen hohen Lebensstandard, sodass einige der 17 Ziele glücklicherweise für uns erfüllt sind. Trotzdem müssen wir jeden Tag dafür arbeiten, diese Standards zu bewahren und die weiteren wichtigen Anforderungen zu erfüllen. Wir, als regionale Bank, arbeiten aktiv dafür, unser Hohenloher Land und die gesamte Welt für künftige Generationen lebenswert zu erhalten. Auf den folgenden Seiten haben wir unter anderem auch die Projekte, die unsere nachhaltige Handlungsweise unterstreichen, aufgeführt.



Mehr als **58.000** Corona-Förderkredite der KfW und Landesförderinstitute mit einem Antragsvolumen von rund **11.500.000.000 €** wurden von den Genossenschaftsbanken beantragt.

Unsere Strukturen - Gesund und zukunftsweisend aufgestellt

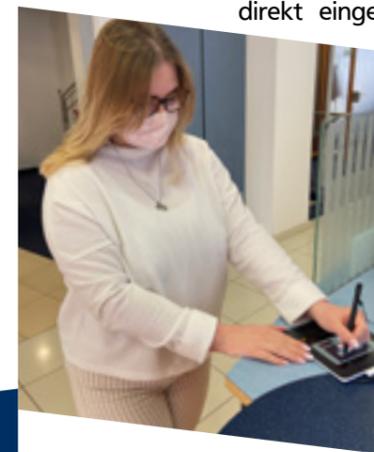
Mit dem Dokumentenmanagementsystem haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung getan. Die ersten Mietobjekte wurden fertiggestellt und unsere Geschäftsfelder entwickelten sich trotz Corona-Pandemie positiv.

Dokumentenmanagementsystem

Mit der im vergangenen Geschäftsjahr getätigten beträchtlichen Investition in unser digitales Dokumentenmanagementsystem (DMS) haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen. Einerseits für eine auch künftig reibungslos ablaufende und dezentrale Geschäftsstruktur. Andererseits für einen klimafreundlicheren Geschäftsbetrieb, denn mit Hilfe des neuen Systems sparen wir künftig Papier, CO² und Wegstrecken.

Mit der bankweiten erfolgreichen Einführung des DMS überführten wir unsere gesamten Datenbestände in die digitale Welt. Dies geschah unter Mitwirken der Ratiodata AG, einem Tochterunternehmen unseres Rechenzentrums. Alle Unterlagen, insgesamt rund 1,8 Mio. Blatt Papier, wurden elektronisch in unser Banksystem überführt. Außerdem wurden unsere Prozesse im Neugeschäft angepasst, sodass alle täglich anfallenden Papier-Dokumente für den Zahlungsverkehr wie Überweisungen und Schecks direkt eingescannt und ohne erneuten

Papieraufwand weiterverarbeitet werden können. Am Kundenservice verwenden wir nun sogenannte Pen-Pads („elektronische Kugelschreiber“) und können auch hier weitgehend auf papierhafte Belege verzichten. Die Aufwendungen für diese wichtige Zukunftsinvestition laufen bei 556.384 € aus.



Angepasste Filialstruktur

Unsere Kunden nutzen die Bank nicht mehr so, wie es noch vor zehn Jahren der Fall war. Untersuchungen zeigen schon längst, dass sich das Kundenverhalten verändert hat und Filialen immer seltener aufgesucht werden. Im Schnitt besuchen Kunden ihre Geschäftsstelle einmal im Jahr für die ganzheitliche

genossenschaftliche Beratung. Digitale Angebote werden hingegen mehrmals im Monat genutzt. Vor diesem Hintergrund bauen wir unser Leistungsspektrum und den zeitgemäßen Service ständig aus, mussten aber in 2021 vier Zahlstellen reduzieren, wo sie nicht wirtschaftlich betrieben werden konnten oder deren Leistungsumfang nicht mehr dem Kundenbedarf entsprach. Als genossenschaftliche Bank fühlen wir uns gegenüber unseren Mitgliedern und Kunden verpflichtet, Qualität, Service und Wirtschaftlichkeit im Einklang zu halten. Wo Zahlstellen geschlossen werden, wird zum einen die digitale Erreichbarkeit über das KundenDialogServiceCenter (KDSC) und die Online-Geschäftsstelle gewährleistet und weiter ausgebaut. Zum anderen bietet sich durch die Schließung neuer Freiraum, um unsere Kunden in den großen Filialen umfassender zu beraten und zu betreuen.

Neuen Wohnraum schaffen

Mit unseren Wohnprojekten bieten wir die Möglichkeit für ein unabhängiges Wohnen und Leben in der Heimat. Und dieses besondere Projekt für unser Hohenloher Land hat im vergangenen Geschäftsjahr große Fortschritte gemacht. In der Vermietung befinden sich mittlerweile die Objekte in Niedernhall (Kelterareal) und auf den Taläckern (T5). So stehen unseren Kunden insgesamt 17 neue Wohnungen zur Verfügung. In Oberkessach feierten wir im Dezember 2021 unser Richtfest für das moderne Mehrfamilienhaus. Mitten im Ortskern nimmt es nach und nach Gestalt an. Die Fertigstellung ist für 2022 geplant.





Unsere Generationenberater Sandra Masuch und Michael Fromm.

Generationenberatung

Mit dieser besonderen Beratung möchten wir mit unseren Kunden an morgen denken. Und wir freuen uns, dass unsere Kunden die Generationenberatung angenommen haben und diesem wichtigen Thema großes Interesse entgegenbringen.

Unser Team der Generationenberatung besteht aus Sandra Masuch, zertifizierte Estate Plannerin ADG, Testamentsvollstreckerin und Nachlasspflegerin sowie aus Michael Fromm, zertifizierter Estate Planner ADG und Testamentsvollstrecker. Die absolvierte Ausbildung bei der Akademie Deutscher Genossenschaften e.V. in Montabaur befähigt unser Team, eine umfassende Generationenberatung durchzuführen. Denn es ist nie zu früh, aber oft zu spät. Und so verzeichnen wir für das Jahr 2021 bereits über 120 erfolgreiche Beratungstermine mit steigender Tendenz.

Oberstes Ziel und Gegenstand der Generationenberatung ist die Analyse der wirtschaftlichen Auswirkungen von Alter, Krankheit und Gebrechlichkeit sowie die Vermögensnachfolgeplanung. Die Generationenberatung stimmt finanzielle und rechtliche Vorsorge aufeinander ab und orientiert sich dabei an den Vorstellungen und Wünschen der Kunden. In diesem Zusammenhang können als Nebenleistung beispielsweise steuerrechtliche Folgen einzelner Anlageformen und Anlageprodukte aufgezeigt werden. Hinsichtlich der steuerlichen und rechtlichen Themen arbeiten wir eng mit regionalen

Kooperationspartnern wie Notaren, Anwälten und Steuerberatern zusammen. Kunden und Interessierte können mit unseren Generationenberatern vertrauensvoll über alle offenen Fragen rund um die Themen Vollmachten, Nachfolgeplanung, Hinterbliebenenabsicherung und Wahrung des Familienfriedens sprechen: Welche Nachteile beinhaltet das Berliner Testament? Was bedeutet eine Erbengemeinschaft und warum führt diese oft zu Problemen? Was muss bei Patchworkfamilien und Partnerschaften ohne Kinder beachtet werden? Deshalb ist das Thema „Generationenberatung“ auch nicht nur der älteren Generation vorbehalten.

Unsere Immobilienvermittlung

Unsere Immobilienberater Nadine Ponto und Jürgen Reinegger begleiten unsere Kunden beim Kauf oder Verkauf ihrer Immobilie und sind auch unsere Ansprechpartner für den ausgeprägten Bereich der Kapitalanlagen. Die Immobilienabteilung entwickelte sich positiv weiter und so stieg die Anzahl der erfolgreichen Vermittlungen auf 37 gegenüber 27 vermittelten Objekten im Vorjahr.

Gesamtvolumen Immobilienvermittlung

2021	10 Mio €	 +3,5 Mio € ≈ +53,8%
2020	6,5 Mio €	

Unser Plattformgeschäft

Auch im Jahr 2021 konnten wir das Vermittlungsgeschäft über unseren virtuellen genossenschaftlichen Marktplatz „Baufinex“ erfolgreich fortführen. Im vergangenen Geschäftsjahr erreichten uns insgesamt 300 Anfragen mit einem Volumen von 100 Mio € über die Plattform. Von diesen Anfragen konnten wir 166 Krediten, mit einem Volumen von über 41,2 Mio €, eine Zusage erteilen. 36 Kredite mit einem Gesamtvolumen von 8,4 Mio € wurden an unsere genossenschaftlichen Hypothekenbanken vermittelt.

Im April 2021 erweiterten wir die Produktpalette im Plattformgeschäft. Durch die Kreditvermittlung sowie die Vermittlung von Bausparverträgen, Immobilien und Versicherungen erzielten wir zusätzliche Provisionserträge. Über die Finanzierungen im Plattformgeschäft werden wir außerdem in den kommenden Jahren sichere und rentable Zinserträge erhalten.

Unser Jahr 2021 in Bildern



Jahresstart 2021



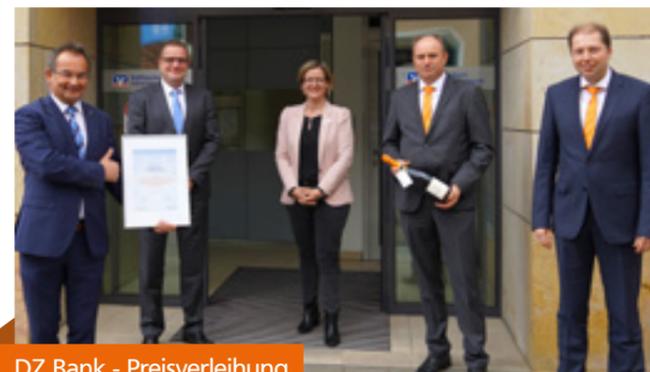
Renteneintritt Ingrid Gebert



51. Jugendwettbewerb: Lehrjury und Siegerbild von Noemie Knoll



DMS: Dokumente ordnen, in Kisten packen und für den Versand vorbereiten



DZ Bank - Preisverleihung



Spende Notrufsäule Schleierhofer See



Videodreh zur virtuellen Vertreterversammlung



Virtuelle Auftaktveranstaltung zur Vertreterversammlung



Stimmabzählung der virtuellen Vertreterversammlung



Mitarbeiter-Sommerfest



40. Arbeitsjubiläum von Gebhard Ruck



Road-Show vom Gewinnspareverein



Ticket-Bus für Fanta4-Konzerte



Sommerfest: Spendenübergabe an den NABU Hohenlohe und Preisvergabe des internen Wettbewerbs



Ausflug unseres Aufsichtsrates



Sparmonat Oktober



Renteneintritt Ulrike König



Mitarbeiter-Jubilärfest in der Rose Bitzfeld



Ausbildungsende 2021



50. Arbeitsjubiläum von Kurt Teuke



Richtfest in Oberkessach



Veranstaltung: Rostbraten statt Verwahrtgelt



AbC - Azubis bei den Chefs



VRmobil-Übergabe im Schloss Solitude in Stuttgart



Ausbildungsstart 2021



Unsere drei Hauptgewinner bei der Gewinnspare-Lotterie



Weihnachtsspende an das THW Pfedelbach



Azubi-Projekt: „Kleine Geschenke im Advent“

Gemeinsam sind wir stärker.

Weil bei uns als Genossenschaftsbank die
Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Weil Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung
das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

Weil wir gemeinsam mehr erreichen können.

Weil die besten Entscheidungen die sind, die von
allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

Weil wir am besten dort entscheiden,
wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

Weil es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und
weil wir sie nach Kräften fördern.

Weil unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und
jeden Kunden persönlich da sind.

Weil unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind,
sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

Weil jedes neues Mitglied willkommen ist
und unsere Gemeinschaft bereichert.



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Impressum

Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
Mariannenstraße 18 • 74653 Ingelfingen
www.rb-hl.de

Die durchgehend verwendete Pluralform im
generischen Maskulinum umfasst alle Geschlechter.

**Raiffeisenbank
Hohenloher Land eG**

